

# Solawi Gut Wegscheid

## Hofbrief März 2018

---

### Liebe Mitglieder der Solawi,

der späte eisige Winter hat uns aus seinen Klauen entlassen, nicht ohne zuvor unseren fruchtbaren Böden durch seinen Frost noch viel Gutes getan zu haben. Nun spüren wir bereits das nahe Frühjahr, und alle arbeitenden Hände in unserer Solawi sind auf dem Kronhof und auf Gut Wegscheid mit Pflanzen und Säen für unser frisches neues Gemüse beschäftigt.

Wie jedes Jahr zu dieser Zeit zeigt uns die Natur, dass die Wintervorräte - passend zur Fastenzeit - zu Ende gehen und die Ernteannteile die magerste Zeit erreicht haben.

### Unsere Solawi

All dies erleben wir nun gemeinsam bereits zum sechsten Mal, und damit Euch allen ein herzliches Ankommen im sechsten, gerade begonnenen neuen Wirtschaftsjahr!

Toll, dass Ihr noch immer dabei seid oder neu hinzugekommen seid!

Mit euch können wir ein ganz besonderes Ideal von Landwirtschaft unterstützen, nämlich einen vielseitigen kleinbäuerlichen Betrieb, der eine gewisse Anzahl von Menschen mit biologisch-dynamischen Lebensmitteln versorgt.

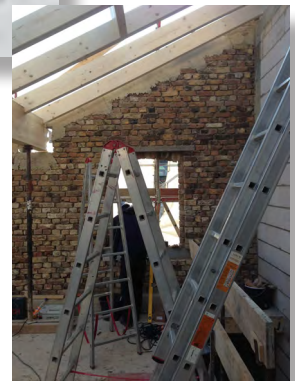
Diese Gruppe von Menschen - wir - finanziert durch die Beiträge die landwirtschaftliche Tätigkeit, trägt gemeinsam mit dem Bauern die Risiken und die Verantwortung für ein Stück Erde und teilt sich die Ernte. Wir sind zwar von den Witterungsverhältnissen abhängig, aber nicht von den Weltmarktpreisen!

„Landwirtschaft ist in erster Linie dazu da, um Menschen zu ernähren, nicht um Geld zu verdienen“ (Mathias von Mirbach)

Solidarische Landwirtschaft heißt für uns als Menschen u.a. die aktive Beteiligung an einer gesunden Form der Lebensmittelerzeugung, diese direkt vom Erzeuger „nebenan“ zu erhalten mit dem Wissen um die Herkunft und Anbaubedingungen, eine sinnvolle Art der Landnutzung und Kulturlandschaftspflege zu unterstützen, die Jahreszeiten hautnah zu erleben, mit einem Stück Land verbunden zu sein und den Kontakt mit den Tieren zu erleben.

In diesem Sinne: Möge uns allen ein segensreicher Frühling beschert sein und mögen wir glücklich und stolz unsere besondere Form der Landwirtschaft pflegen und ausbauen können. **Herzlich willkommen!**

Fortsetzung siehe nächste Seiten :)



## Was uns das Jahr bisher bescherte ...

Unser erstes gemeinsames Event in diesem Jahr war unsere Jahresversammlung am 28. Januar. Wir danken Euch für Euer zahlreiches Erscheinen, Euer engagiertes Nachfragen und Eure vielen leckeren Zutaten fürs gemeinsame Buffet :)



Unsere Mergellandschafe haben 11 Weibchen und 10 Böckchen geboren, allesamt süße Lämmer, die bald wieder draußen auf der Wiese zu sehen sein werden.

Aber unsere bunte hübsche Hühnerschar ist leider ein wenig dezimiert worden ... der Bussard wollte doch auch einmal ein fahrbares Hühnermobil besuchen ...



Und Pauli, der schwarze Hofkater, auch „das Schlitzohr“ genannt, ist weiterhin der einzige seiner Gattung. Die kleine Paula ist leider nie wieder aufgetaucht.

Die Baustelle auf der linken Hofseite macht weiter große Fortschritte, auch wenn jetzt schon längere Zeit von außen nicht viel Neues zu sehen ist.

Doch: Das Werkstattgebäude in der linken hinteren Ecke zur Scheune hin ist jetzt saniert. Die Werkstatt konnte wieder bezogen werden, das Dach wird bald gedeckt. Über der Werkstatt befindet sich nun eine winzige Wohnung, in die unser Mitarbeiter Rouven im Herbst einziehen wird. Im Laufe dieses Jahres wird dann das gesamte Haus fertig sein, so dass die Familie Bosse auf die andere Hofseite umziehen kann. In deren jetzige Wohnung wird dann Bettina, die Eigentümerin von Gut Wegscheid, einziehen.

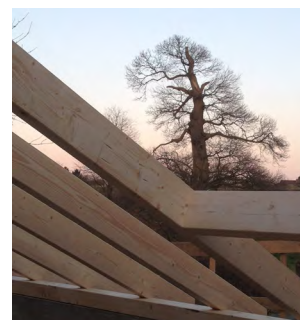
Dann geht es an die Sanierung des Südhauses und der Remisen hinter der Scheune und an die Umarbeitung und Gestaltung der Flächen in und um den Hof herum. Wie Ihr seht, bleiben uns Baulärm und Dreck noch eine Weile erhalten ;)

## Neues aus der Kerngruppe

An dieser Stelle möchten wir uns wehmütig ganz offiziell von Björn verabschieden, der nach vielen Jahren aktiver Mitarbeit nun die Kerngruppe verlassen hat. Wir danken Björn von Herzen für sein bereicherndes „Dabeisein“ und sind sehr froh und dankbar, dass er trotzdem weiterhin noch unsere Homepage pflegt ...



Und nun freuen wir uns auf den diesmaligen Mitgliederbeitrag, den Irmgard uns und den Kindern in der freudigen Vorahnung auf den Frühling geschrie-





ben hat. Viel Freude beim Lesen!

Es grüßen Euch herzlich  
Karin und Bettina (für die Solawi)

## Wie riecht der Frühling?

Es gibt Tage im frühen Jahr, da öffnet man die Tür und nimmt einen besonderen Geruch in der Luft wahr. Es riecht feucht, frisch mit einem Hauch von Wärme. Ein bisschen moosig, sonnig, vielleicht verspürt man einen leichten warmen Luftzug.

Nicht nur die Nase, auch andere Sinne melden „Frühling“. Wir hören die Vögel, hier besonders die Meisen, die Spatzen, die Rotkehlchen und wer früh auf ist, kann die ersten Amseln singen hören.

Wir sehen den blauen Himmel und die ersten Blumen, Blättchen und Kräuter: Giersch, Schnittlauch, Brennesel, Löwenzahnrosetten.

Wir spüren die Wärme der Sonne und tief innendrin ein Sehnen nach Licht und Wärme.

Meine Großmutter hat uns Kindern dann immer ein besonderes Frühlingslied vorgesungen: „Der Frühling hat sich eingestellt, wohlan wer will ihn seh'n? Der muss mit mir ins freie Feld, ins grüne Feld nun geh'n“!

Johann Heinrich von Fallersleben gibt Großen und Kleinen wunderbare Bilder, um ein emotionales Verhältnis zum Frühling entwickeln zu können.

Er spricht von Bewegung, von Freude und Aufbruch, von Geheimnis und Versprechen und von Interesse. Wenn die Sonne lockt, dann macht man auch gerne einen Gang in die Natur: Gut Wegscheid liegt herrlich nah am Wald, wo man viele Frühlingsboten wahrnehmen kann.

Zeit sollte man sich allerdings nehmen, für sich selbst und vor allem wenn man kleine Kinder hat. Es gibt so viel zu sehen und Tag für Tag und Woche für Woche die Veränderungen mit Interesse wahrzunehmen.

„Und allen hat er, Groß und Klein, was Schönes mitgebracht! Und mag's auch nur ein Veilchen sein, er hat an uns gedacht!“ Hier nochmal der gesamte Text des Liedes:

***Der Frühling hat sich eingestellt, wohlan, wer will ihn seh'n?  
Der muss mit mir ins freie Feld, ins grüne Feld nun gehen.***

***Er hielt im Walde sich versteckt, dass keiner ihn mehr sah,  
ein Vöglein hat ihn aufgeweckt, jetzt ist er wieder da!***

***Jetzt ist der Frühling wieder da, ihm folgt, wohin er zieht,  
nur lauter Freude fern und nah und lauter Spiel und Lied.***

***Und allen hat er, Groß und Klein, was Schönes mitgebracht;  
und sollt's auch nur ein Veilchen sein, er hat an uns gedacht!  
Drum frisch hinaus ins freie Feld, ins grüne Feld hinaus!  
Der Frühling hat sich eingestellt, wer bliebe da zu Haus?***

